

**Das sind Informationen über Dienst-Leistungen für den Depot-Vertrag nach
dem Gesetz zur Stärkung der Barriere-Freiheit**

Datum:

26.06.2025

Name und Adresse der Sparkasse:

1822direkt

Gesellschaft der Frankfurter Sparkasse mbH

Friesstraße 20

60388 Frankfurt

Telefon-Nummer der Sparkasse:

069 94170-0

Das ist eine Information nach dem Barriere-Freiheits-Stärkungs-Gesetz.

Das wird abgekürzt mit BFSG.

Diese Information ist wichtig.

Sie erfüllt die Regeln des BFSG.

Das BFSG ist ein Gesetz.

Das Gesetz will, dass alle Menschen Produkte und Dienst-Leistungen nutzen können.

Auch Menschen mit Behinderungen.

So können alle Menschen am Leben in der Gesellschaft teilhaben.

In den Informationen geht es um Dienst-Leistungen zum Depot-Vertrag.

Das hier ist nur eine Information.

Was wirklich zählt, steht in den Verträgen.

Die nächsten Texte sind in Abschnitte geteilt.

Jeder Abschnitt hat eine Überschrift.

- 1 Der Depot-Vertrag**
- 2 Weitere Dienst-Leistungen**
- 3 Zusätzliche Informationen**
- 4 Markt-Überwachungs-Behörde**

Die Sparkasse erklärt, wie der Depot-Vertrag funktioniert.

Hier stehen manchmal Fach-Wörter.

Diese Fach-Wörter werden Ihnen erklärt.

1 Der Depot-Vertrag

Es gibt Dienst-Leistungen zum Depot-Vertrag.

Dabei wichtig sind Wert-Papiere.

Wert-Papiere sind zum Beispiel:

- Fonds
- Zertifikate
- Anleihen
- Aktien

Sie wollen mehr über Wert-Papiere wissen.

Dann lesen Sie die Informationen „Basis-Informationen über Wert-Papiere und weitere Kapital-Anlagen“.

Die Broschüre gibt es auf der Internetseite.

Oder es gibt sie elektronisch in Ihrem Elektronischen Post-Fach.

Fragen Sie die Sparkasse danach.

Sie wollen eine Beratung zu Wert-Papieren.

Dann nutzen Sie das Angebot einer Anlage-Beratung bei Ihrer Sparkasse.

Die Sparkasse empfiehlt Ihnen ein Wert-Papier.

Die Sparkasse erklärt Ihnen dann alles Wichtige zu diesem Wert-Papier.

1.1 Wie funktioniert der Depot-Vertrag?

Sie wollen Wert-Papiere kaufen.

Dann brauchen Sie ein Depot.

Ein Depot ist ein spezielles Konto.

Auf diesem Konto werden Ihre Wert-Papiere aufbewahrt und verwaltet.

Die Sparkasse führt Ihr Depot.

Sie nimmt Ihre Aufträge für Wert-Papiere an.

Sie führt Ihre Aufträge aus.

Die Sparkasse hält sich dabei an die Regeln.

Und die Sparkasse hält sich an Ihre Anweisungen.

Sie bekommen vielleicht Geld aus Ihren Wert-Papieren.

Zum Beispiel:

- Geld aus einem Fonds
- Dividenden
- Zinsen

Dann leitet die Sparkasse das Geld an Sie weiter.

Die Sparkasse kann ein Depot auch vermitteln.

Zum Beispiel von der DekaBank oder dem S Broker.

Dann führt die DekaBank oder der S Broker Ihr Depot.

Aber die Sparkasse ist immer noch für Sie da.

Sie nimmt Ihre Aufträge entgegen und leitet sie weiter.

Sie machen einen Vertrag zum Depot mit der Sparkasse.

Die Sparkasse führt Ihr Depot.

Dann machen Sie einen Vertrag mit der Sparkasse.

In dem Depot-Vertrag steht, was die Sparkasse dabei für Sie unternimmt.

Wenn Sie Kunde werden, gibt die Sparkasse Ihnen viele Infos.

Die Infos sind über das Depot-Geschäft.

Und über die Dienst-Leistungen der Sparkasse.

1.2 Informationen für Ihre Anlage-Entscheidung

1.2.1 Beratungsfreies Geschäft

Sie können einen Auftrag **ohne** Beratung erteilen.

Das können Sie auf verschiedene Weisen tun:

- Sie können die Sparkasse anrufen.
- Sie können das Internet benutzen.

Sie entscheiden, was für Sie am besten ist.

Sie entscheiden dann alleine über Ihre Geld-Anlage.

Niemand gibt Ihnen eine Empfehlung.

Das nennt man „beratungsfreies Geschäft“.

Oder auch „Selbst-Entscheider-Geschäft“.

Sie wollen ein Wert-Papier **ohne** Beratung kaufen.

Dann prüft die Sparkasse nur, ob Sie das Risiko kennen.

Das nennt man Angemessenheits-Prüfung.

Die Sparkasse fragt Sie nach Ihren Erfahrungen mit Wert-Papieren.

Aber die Sparkasse fragt **nicht** nach Ihren Zielen.

Sie fragt auch **nicht** nach Ihrem Geld.

Sie können auch beide Dienst-Leistungen nutzen.

Zum Beispiel:

- Sie kaufen eine Anleihe alleine.
- Sie lassen sich von der Sparkasse beraten.

1.3 Hinweise, wie Sie ein Wert-Papier kaufen oder verkaufen

1.3.1 Fest-Preis-Geschäft

Ein Fest-Preis-Geschäft ist ein Kauf-Vertrag.

Die Sparkasse verkauft Ihnen zum Beispiel ein Wert-Papier.

Sie müssen den Preis dafür bezahlen.

Der Preis steht fest.

Manchmal wird auch vereinbart, wie er sich berechnet.

1.3.2 Kommissions-Geschäft

Sie wollen Wert-Papiere kaufen oder verkaufen.

Das geht auch mit einem Kommissions-Geschäft.

Bei einem Kommissions-Geschäft ist die Sparkasse Ihr Kommissionär.

Das bedeutet: Sie sagen der Sparkasse, was die sie für Sie tun kann.

Die Sparkasse soll für Sie ein Wert-Papier kaufen.

Das heißt: ein Geschäft über Wert-Papiere abschließen.

Die Sparkasse übernimmt das dann für Sie.

Die Sparkasse schließt das Geschäft für Sie ab.

Dafür sucht sie einen anderen Markt-Teilnehmer.

Mit diesem Markt-Teilnehmer schließt die Sparkasse das Geschäft ab.

Wenn das Geschäft klappt, führt die Sparkasse Ihren Auftrag aus.

Wenn das Geschäft **nicht** klappt, sagt die Sparkasse Ihnen das schnell.

1.3.3 Vermittlungs-Geschäft (Anlage-Vermittlung)

Die Sparkasse hilft Ihnen beim Kauf von Wert-Papieren.

Oder beim Verkauf von Wert-Papieren.

Sie gibt Ihren Auftrag an einen anderen Markt-Teilnehmer weiter.

Die Sparkasse ist nur der Bote.

Ihr Vertrags-Partner ist der andere Markt-Teilnehmer.

Zum Beispiel der Hersteller des Wert-Papiers.

Soweit passend:

Sie haben ein Depot bei der DekaBank oder beim S Broker.

Dann macht die Sparkasse oft die Anlage-Vermittlung.

2 Weitere Dienst-Leistungen

2.1 Devisen-Geschäfte bei Wert-Papier-Dienst-Leistungen

Sie wollen ein Wert-Papier an einer ausländischen Börse kaufen.

Oder Sie wollen es verkaufen.

Die Währung dort ist **nicht** Euro.

Sondern die Währung ist zum Beispiel US-Dollar.

Sie haben **kein** Konto in dieser Währung.

Dann wechselt die Sparkasse das Geld für Sie.

Sie wollen ein Wert-Papier kaufen.

Dann tauscht die Sparkasse den Betrag in Euro um.

Sie wollen ein Wert-Papier verkaufen.

Dann bekommen Sie Geld.

Die Sparkasse tauscht das Geld in Euro um.

Das Geld zieht die Sparkasse beim Kauf von einem speziellen Konto ab.

Dieses Konto ist Ihr Verrechnungs-Konto.

Oder sie zahlt das Geld beim Verkauf auf Ihr Verrechnungs-Konto ein.

Oder: Sie haben Anleihen in einer anderen Währung.

Zum Beispiel Anleihen in US-Dollar.

Sie haben **kein** Konto in dieser Währung.

Dann wechselt die Sparkasse die Zinsen von der Anleihe in Euro um.

Sie zahlt den Euro-Betrag auf Ihr Verrechnungs-Konto ein.

In beiden Fällen gilt:

Die Sparkasse tauscht Geld für Sie.

Das nennt man Devisen-Geschäft.

Für diesen Service müssen Sie vielleicht der Sparkasse etwas bezahlen.

Mehr dazu steht unter Punkt 3.1.

2.2 Finanz-Analysen

Die Sparkasse nutzt Finanz-Analysen. Finanz-Analysen geben Tipps für Wert-Papier-Anlagen.

Sie sagen, wie sich der Wert von Wert-Papieren ändern könnte.

3 Zusätzliche Informationen

3.1 Kosten für den Depot-Vertrag

Im Depot-Geschäft gibt es 3 Arten von Kosten:

1. Das Depot-Entgelt
2. Kosten pro Transaktion
3. Weitere Kosten

Depot-Entgelt

Sie haben einen Depot-Vertrag abgeschlossen.

Dann müssen Sie ein Depot-Entgelt zahlen.

Das Depot-Entgelt ist der Preis für die Verwaltung Ihres Depots.

Wie hoch das Depot-Entgelt ist, hängt vom Depot-Modell ab.

Es kann ein fester Preis sein.

Oder es kann vom Wert der Wert-Papiere in Ihrem Depot abhängen.

Kosten pro Transaktion

Sie wollen Wert-Papiere kaufen oder verkaufen.

Dann kostet das Geld.

Die Kosten hängen von der Art und Größe des Geschäfts ab.

Vor jedem Geschäft bekommen Sie eine Kosten-Information.

In dieser Information stehen Kosten.

Diese Kosten müssen Sie wahrscheinlich zahlen.

Zu diesen Kosten gehören zum Beispiel:

- Geld, das die Sparkasse von anderen bekommt.
Dieses Geld heißt Zuwendung.
- Kosten, die im Preis des Wert-Papiers schon drin sind.
- Kosten, die Sie extra zahlen müssen.

Zu den extra Kosten gehören zum Beispiel:

- Kommissions-Entgelte
- Börsen-Entgelte
- Entgelte für den Umtausch von Währungen.

Bitte beachten Sie:

Sie kaufen ein Wert-Papier.

Dann müssen Sie etwas bezahlen.

Dann fallen Kosten für die Transaktion an.

Weitere Kosten

Sie wollen mehr Dienst-Leistungen für Ihr Depot.

Dann schauen Sie in das Preis- und Leistungs-Verzeichnis der Sparkasse.

Das Verzeichnis steht auch in einer Broschüre.

Die Broschüre heißt „Kunden-Information zu Geschäften in Wert-Papieren und weiteren Finanz-Instrumenten“.

Als Neukunde bekommen Sie die Broschüre in Ihre Postbox im Online-Banking.

Hinweise zu Steuern

Sie haben Geld mit Wert-Papieren verdient.

Dann müssen Sie vielleicht Steuern zahlen.

Diese Steuer heißt Kapital-Ertrag-Steuer.

Manchmal müssen Sie diese Steuer **nicht** zahlen.

Zum Beispiel, wenn Sie einen Frei-Betrag haben.

Die Sparkasse behält die Kapital-Ertrag-Steuer ein.

Dann gibt sie das Geld an das Finanz-Amt weiter.

Es kann sein, dass Sie noch andere Steuern zahlen müssen.

Die Sparkasse macht **keine** Steuer-Beratung.

Die Steuern hängen von Ihrer persönlichen Situation ab.

Sie haben Fragen zu Steuern bei Wert-Papieren.

Dann fragen Sie bitte einen Steuer-Berater.

3.2 Bedingungen für Zahlung und Leistung

Pflichten der Sparkasse

Die Sparkasse hat einen Vertrag mit Ihnen.

In dem Depot-Vertrag steht, dass die Sparkasse ein Depot für Sie führt.

In diesem Depot bewahrt die Sparkasse Ihre Wert-Papiere auf.

Die Sparkasse verwaltet auch Ihre Wert-Papiere.

Sie haben ein Depot bei Ihrer Sparkasse.

Dann bekommen Sie von ihr oft Infos.

Diese Infos sollten Sie gut lesen.

Zum Beispiel:

- Jedes Jahr bekommen Sie einen Depot-Auszug.
- Jedes Jahr bekommen Sie einen Bericht.

In dem Bericht steht:

- Wie viel das Depot kostet.
- Wie viel die Wert-Papier-Geschäfte kosten.

Pflichten der Sparkasse, wenn sie Bestellungen bearbeitet

Die Sparkasse bearbeitet Ihre Aufträge.

Dabei hält sie sich an alle Gesetze.

Und sie achtet auf Ihre Interessen.

Die Sparkasse bearbeitet Ihre Aufträge schnell und fair.

Depotvertrag (Fassung Juni 2025) V1.0

Das gilt auch, wenn sie Ihre Aufträge mit anderen Aufträgen vergleicht.
Oder wenn die Sparkasse ihre eigenen Interessen berücksichtigt.

Sie wollen Wert-Papiere kaufen oder verkaufen.
Dann führt die Sparkasse Ihren Auftrag aus.
Wenn es geht, bekommen Sie das beste Ergebnis.

Bevor Sie ein Wert-Papier kaufen, bekommen Sie Infos.
Das sind Infos über das Wert-Papier.
Und über die Kosten.
Diese Infos sind gesetzlich vorgeschrieben.

Ihre Pflichten als Kunde

Es gibt Kosten im Depot-Geschäft.
Diese Kosten werden von einem speziellen Konto abgebucht.
Dieses Konto heißt Verrechnungs-Konto.
Das Verrechnungs-Konto kann bei der Sparkasse sein.
Oder es kann bei einer anderen Bank sein.
Sie müssen für die Depot-Führung bezahlen.
Die Sparkasse zieht das dieses Geld ein

- jedes Jahr
- oder jedes Quartal.

Sie zahlen Gebühren für jede Transaktion.
Die Sparkasse zieht diese Kosten sofort bei der Transaktion ein.
Sie nutzen noch andere Dienste.
Auch dann wird das Geld dafür von Ihrem Verrechnungs-Konto abgebucht.

Sie müssen genug Geld auf Ihrem Verrechnungs-Konto haben.
Sie haben **nicht** genug Geld auf Ihrem Konto.
Dann kann die Sparkasse Ihren Kauf **nicht** ausführen.

Sie müssen der Sparkasse richtige und aktuelle Infos geben.
Diese Infos müssen vollständig sein.

Das heißt: Es darf **nichts** fehlen.

Prüfen Sie Ihre Wert-Papier-Abrechnungen schnell.

Wenn etwas **nicht** stimmt, sagen Sie das bitte.

Es gibt noch mehr Pflichten.

Diese Pflichten stehen im Depot-Vertrag.

3.3 Haftung und Garantien

Das Gesetz hat **keine** speziellen Regeln für die Haftung bei Wert-Papier-Dienst-Leistungen.

Das heißt: Sie kaufen Wert-Papiere.

Die Sparkasse übernimmt **keine** Garantie für diese Wert-Papiere.

Wie entwickelt sich der Wert der Wert-Papiere.

Das kann die Sparkasse **nicht** sagen.

Die Sparkasse oder Sie können haften.

Das passiert, wenn die Sparkasse oder Sie den Vertrag **nicht** einhalten.

Zum Beispiel die Pflichten im Depot-Vertrag.

3.4 Lauf-Zeit und Kündigung für Verträge

Lauf-Zeit und Kündigung für Depot-Verträge

Der Depot-Vertrag hat **keine** Mindest-Lauf-Zeit.

Sie können den Depot-Vertrag jederzeit kündigen.

Sie müssen **keine** Frist einhalten.

Die Sparkasse kann den Vertrag auch kündigen.

Aber nur, wenn die Sparkasse einen guten Grund hat.

Die Sparkasse wird dabei auf Ihre Interessen achten.

Die Sparkasse wird den Vertrag **nicht** plötzlich kündigen.

Die Kündigungs-Regeln stehen in Punkt 26 der Allgemeinen Geschäfts-Bedingungen.

Lauf-Zeit und Kündigung im Übrigen

Manche Dienst-Leistungen kann man **nicht** kündigen.

Zum Beispiel:

- Wenn die Sparkasse Sie zur Geld-Anlage berät.
- Wenn die Sparkasse Wert-Papiere für Sie kauft oder verkauft.

3.5 Wie funktioniert das im Internet?

Sie können Wert-Papiere auch online kaufen oder verkaufen.

Das geht auch, wenn die Filiale zu hat.

Das nennt man Online-Brokerage.

Sie finden das Online-Brokerage in Ihrem Online-Banking Bereich auf Ihrem PC.

Oder Sie nutzen die Banking-App auf Ihrem Handy.

Sie können Wert-Papiere online kaufen oder verkaufen.

Das nennt man Online-Brokerage.

Sie finden das Online-Brokerage in Ihrem Online-Banking Bereich Finanzübersicht auf Ihrem PC.

Oder Sie nutzen die Banking-App auf Ihrem Handy.

3.6 Widerrufs-Recht

Widerrufs-Recht beim Depot-Vertrag

Sie haben einen Depot-Vertrag abgeschlossen.

Und das haben Sie **ohne** persönlichen Kontakt gemacht.

Zum Beispiel per Telefon oder Internet.

Oder Sie haben den Vertrag **nicht** in der Bank abgeschlossen.

Sondern zum Beispiel bei Ihnen zu Hause.

Dann können Sie den Vertrag vielleicht widerrufen.

Das bedeutet: Sie können den Vertrag rückgängig machen.

Das gilt für eine bestimmte Zeit.

Die Sparkasse gibt Ihnen dann eine Information über Ihr Widerrufs-Recht.

Diese Information ist wichtig.

Bitte lesen Sie diese Information gut durch.

Widerrufs-Rechte

Sie haben einen Depot-Vertrag.

Dann können Sie diesen Vertrag meistens **nicht** widerrufen.

Das gilt auch für den Kauf und Verkauf von Wert-Papieren.

Es gibt aber Ausnahmen.

Über diese Ausnahmen informiert die Sparkasse Sie extra.

3.7 Beschwerden

Die Sparkasse will, dass Sie zufrieden sind.

Sie sind mit der Beratung **nicht** zufrieden.

Oder haben Sie Vorschläge für Ihre Sparkasse.

Dann sagen Sie Ihrer Sparkasse das bitte.

Die Sparkasse hat eine Stelle für Beschwerden.

Dort kümmert sie sich um Ihre Probleme.

Die Sparkasse will Ihre Probleme gut und schnell lösen.

Sie schaut sich alle Beschwerden genau an.

So kann sie Fehler finden und beheben.

Das Ziel der Sparkasse ist es, dass Sie zufrieden sind und bleiben.

Sie haben eine Beschwerde über die Sparkasse.

Dann können Sie das der Sparkasse sagen.

Das können Sie auf verschiedene Weisen machen:

Sie können eine E-Mail schreiben.

Die E-Mail-Adresse ist: Beschwerdestelle@1822direkt.de

Sie können einen Brief schreiben.

Sie können mit jemandem von der Sparkasse sprechen.

Sie haben eine Beschwerde.

Dann schreiben Sie bitte an:

1822direkt

Gesellschaft der Frankfurter Sparkasse mbH

60608 Frankfurt

Sie wollen die Regeln für Beschwerden wissen.

Dann klicken Sie auf diesen Link.

[Beschwerdemanagement-Grundsätze](#)

4 Technische Barriere-Freiheit

Hier erfahren Sie, wie die Web-Seiten und Apps der Sparkasse barrierefrei sind.

Gesetze sagen: Web-Seiten und Apps müssen leicht zu nutzen sein.

Das bedeutet:

- Man muss sie gut sehen können.
- Man muss sie gut bedienen können.
- Man muss sie gut verstehen können.
- Sie müssen gut funktionieren.

Wahrnehmbarkeit

Die Infos sind gut lesbar.

Die Schrift ist passend.

Sie können die Schrift größer machen.

Sie können den Kontrast ändern.

Manchmal gibt es auch Bilder dazu.

Bedienbarkeit

Sie können die Infos jederzeit mit der Tastatur abrufen.

Die Infos haben Überschriften.

Sie finden die Infos im Inhalts-Verzeichnis.

Oder Sie nutzen die Suchfunktion auf der Web-Seite.
Die Infos sind mit den Angeboten verlinkt.

Verständlichkeit

Die Sparkasse erklärt ihre Dienste in Einfacher Sprache.
Die Sprache ist **nicht** schwerer als „B2“.
Die Sparkasse gibt die Infos auf mehreren Wegen.
Sie können sie lesen und hören.
Fach-Begriffe werden erklärt.

Robustheit

Die Web-Seiten und Techniken passen zusammen.

5 Markt-Überwachungs-Behörde

Die Produkte und Dienst-Leistungen sind **nicht** barrierefrei.
Dann können Sie das sagen.
Die Markt-Überwachungs-Behörde kümmert sich darum.
Sie heißt:
Markt-Überwachungs-Stelle der Länder für die Barriere-Freiheit von Produkten und Dienst-Leistungen.
Abgekürzt wird das mit MLBF.
Sie prüft und überwacht die Regeln.
Sie wollen der Markt-Überwachungs-Behörde etwas melden.
Dann gehen Sie auf die Web-Seite der MLBF:
[Marktüberwachungsstelle der Länder für die Barrierefreiheit von Produkten und Dienstleistungen](#)